



Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung

Wir

machen

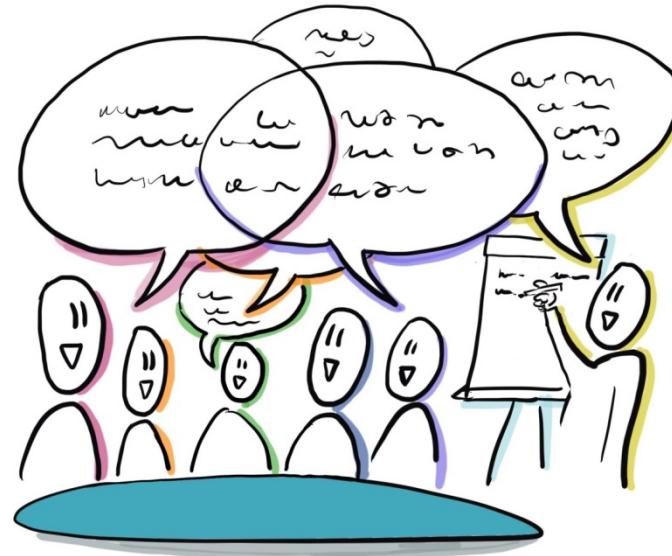
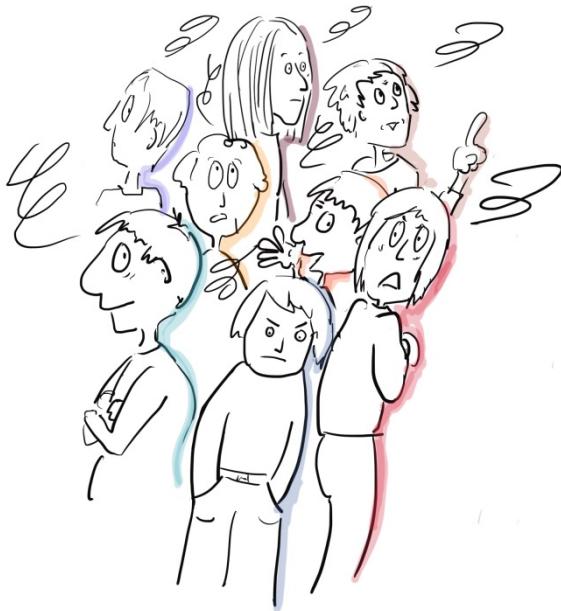
mit

!!!

**10. Sitzung des
Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung
16.11.2017**



Top 1: Begrüßung und Ziele der Sitzung





Agenda

- 1. Begrüßung und Ziele der Sitzung**
- 2. Reflexion der letzten Sitzung am 10.10.2017
und der weiteren Zusammenarbeit**
- 20 min Pause -
- 3. Weitere Gestaltung des Leitlinienprozesses**
- 4. Diskussion und Entscheidung zum Begriff
Öffentlichkeitsbeteiligung**
- 5. Abschluss und Ausblick**



Hinweise aus AG / von Gästen

- Rollenblatt (Rolle der Gäste gut klären)
- Namensschilder
- Ausführliche Einführung von neuen AG-Mitgliedern (Hinweis auf Regeln etc.)
- Spielregeln und Rollenblatt auf Website prominent platzieren



Handout zur Rollenklärung

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Diskussion während der AG-Sitzungen nicht für alle Anwesenden geöffnet wird.

Gäste können die Sitzungen beobachten und am Ende der Sitzung Anregungen zum Leitlinienprozess machen.

- Im AG sind bereits vielfältige Interessen vertreten
- Es gibt andere Formate für die Einbeziehung der breiten Öffentlichkeit

Rollenblatt erklärt:

- Rolle der Gäste
- Rolle der AG sowie Zusammensetzung



Herzlich willkommen zur Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung!

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Prozess zur Entwicklung der Leitlinien für Öffentlichkeitsbeteiligung. Hier einige Informationen zur Sitzung.

Welche Rolle haben Gäste bei den Sitzungen des Arbeitsgremiums (AG)?

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Diskussion während der AG-Sitzungen nicht für alle Anwesenden geöffnet wird. Gäste können die Sitzungen beobachten und am Ende der Sitzung eine Rückmeldung geben.

Das AG ist bereits sehr groß und vielfältige Interessen sind vertreten. Die Mitglieder vertreten nicht nur ihre persönliche Meinung. Ihre Rolle ist es, für die Gruppe zu sprechen, die sie im Arbeitsgremium.

Bei Bedarf können und nach der Sitzung der Leitlinienprozesses Formaten zur Beantwortung von Fragen (Interviews). Damit der Kölner Stadtrat

Wie ist das Arbeitsgremium der Einwohnerinnen und Einwohner?

Für die Einwohnerinnen und Einwohner engagierte Bürgerinnen und Bürger stellen jeweils eine Stellvertretung bzw.

Welche Rolle haben die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger?

Das Arbeitsgremium besteht aus einer transparenten und verbindlichen Reihenfolge festgelegter, die die Bürgerinnen und Bürger können. Das AG besteht aus Akteursgruppen Bürgerbeteiligung



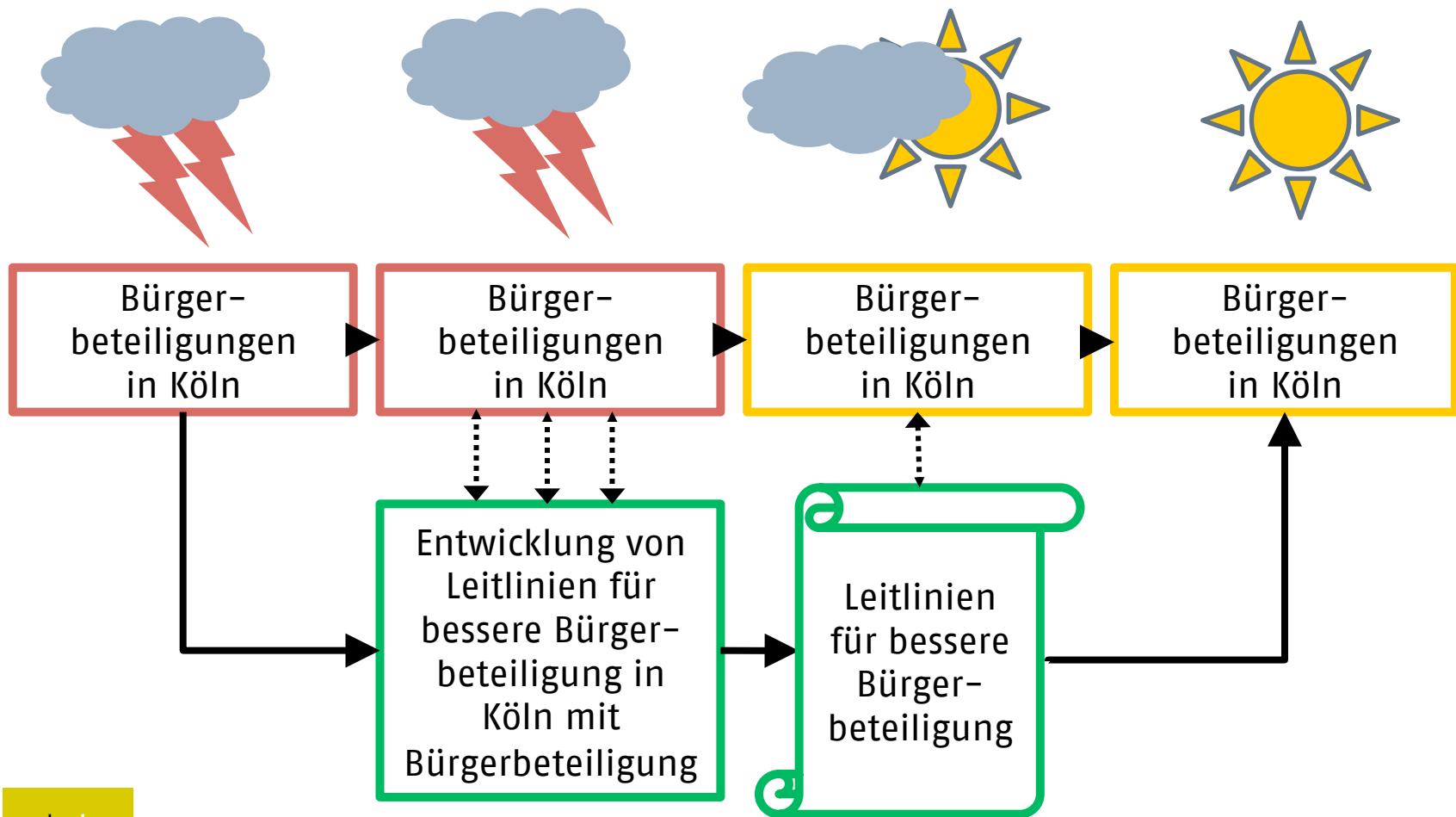
Die Oberbürgermeisterin

Arbeitsgremium des Leitlinienprozesses zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

Stadtgesellschaft	Politik	Verwaltung
Organisierte Bürgerinnen und Bürger: Werner Kell Vertretung: Almut Skriver KÖLN MITGESTALTEN - Netzwerk für Beteiligungskultur Benjamin Heldkamp Vertretung: Dieter Schüffmann Hans Kummer Vertretung: Christine Rutenberg Per Los ausgewählte Bürgerinnen und Bürger: Peter Kittlaus, Wiebke Mandt, Dr. Ute Glaesmacher, Ulrich Trapp, Frank Feles Vertretungen: Tina Brinkmann, Hiltrud Schoofs, Anne-Marie Schulz, Georg Weber, Volker Becker	Ratsmitglieder: Christian Joosten (SPD) Vertretung: Jörg Detjen (Linke) Rafael Straupe (SPD) Vertretung: Thomas Hegenbarth (Piraten) Dr. Jürgen Strahl (CDU) Vertretung: Stefan Götz (CDU) Katharina Welcker (CDU) Vertretung: Katja Hoyer (FDP) Horst Thelen (Grüne) Vertretung: Dr. Birgit Killersreiter (Grüne) Für die Stadtbezirke: Bernd Schößler (Bezirksbürgermeister Nippes, SPD) Vertretung: Helga Blömer-Fricker (Bezirksbürgermeisterin Lindenthal, CDU)	Daniel Hoffmann (Büro der Oberbürgermeisterin) Vertretung: Susanne Kunert (Büro der Oberbürgermeisterin) Ralf Mayer (Bürgeramt Nippes) Vertretung: Dr. Ulrich Höver (Bürgeramt Innenstadt) Manfred Roperts (Kammeramt) Vertretung: Ina-Beate Fohlemeister (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) Doris Dleckmann (VHS) Vertretung: Frank Pfeuffer (Dezernat Bildung, Jugend und Sport) Nina Rehberg (Punktdeinstelle Diversity) Vertretung: Dr. Günter Bell (Punktdeinstelle Diversity/Behindertenbeauftragter) Anne Luise Müller (Stadtplanungsamt) Vertretung: Isabel Strehele (Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr)

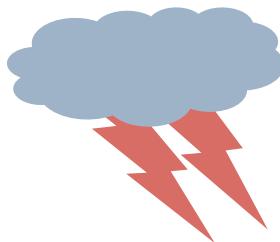


Entwicklung der Kölner Leitlinien





Entwicklung der Kölner Leitlinien



Haben Sie Anliegen zu aktuell laufenden Vorhaben der Stadt Köln, und benötigen konkrete Unterstützung oder Rückmeldungen?



Haben Sie Erfahrungen und Hinweise, die wir nutzen können, um alle Bürgerbeteiligungen in Köln zukünftig besser umzusetzen?

10. Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung – 16. November 2017

Teilen Sie uns Ihr persönliches Anliegen mit!

Wenn Sie ein konkretes Anliegen haben, das nichts mit der Entwicklung von Leitlinien für Bürgerbeteiligung zu tun hat, können Sie uns dieses trotzdem gerne mitteilen. Das Bürgerbüro (Laurenzplatz 4, 50667 Köln, E-Mail: buergerbuero@stadt-koeln.de) wird sich darum kümmern, dass Sie eine Antwort erhalten. Hierfür benötigen wir bitte Ihre Kontaktdaten in DRUCKBUCHSTABEN (Rückseite). **Vielen Dank!**

Mein Anliegen

10. Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung – 16. November 2017

Informationen zu Ihrer Person

Name _____ Telefon _____
Straße _____ Ort _____
E-Mail _____

Wie haben Sie von der Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung erfahren?
 Presse Internet E-Mail Vereine, Initiativen etc.
 Freunde, Bekannte, Nachbarn etc. Sonstige: _____

Interessante Informationen zum Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung gibt es mit ihrer Zustimmung per E-Mail.
Unterschrift _____

Bei Fragen zum Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung können Sie sich gerne an buergerbeteiligung@stadt-koeln.de wenden!

Entwicklung von
Leitlinien für besser
Bürgerbeteiligung in
Köln mit
Bürgerbeteiligung



e
Leitlinien
für besser
Bürger-
beteiligung



Mitteilung von Anliegen zur Beteiligung, die über die Leitlinien hinaus gehen

<p>10. Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung – 16. November 2017</p> <p>Teilen Sie uns Ihr persönliches Anliegen mit!</p> <p>Wenn Sie ein konkretes Anliegen haben, das nichts mit der Entwicklung von Leitlinien für Bürgerbeteiligung zu tun hat, können Sie uns dieses trotzdem gerne mitteilen. Das E-Mail: buergerbuero@stadt-koeln.de wird sich darum kümmern. Benötigen wir bitte Ihre Kontaktdaten in DRUCKBUCHSTABEN (Fett).</p> <p>Mein Anliegen</p> <div style="border: 1px solid black; height: 150px;"></div>	<p>10. Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung – 16. November 2017</p> <p>Informationen zu Ihrer Person</p> <p>Name _____ Telefon _____ Straße _____ Ort _____ E-Mail _____</p> <p>Wie haben Sie von der Sitzung des Arbeitsgremiums Bürgerbeteiligung erfahren?</p> <p><input type="checkbox"/> Presse <input type="checkbox"/> Internet <input type="checkbox"/> E-Mail <input type="checkbox"/> Vereine, Initiativen etc. <input type="checkbox"/> Freunde, Bekannte, Nachbarn etc. <input type="checkbox"/> Sonstige: _____</p> <p>Interessante Informationen zum Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung gibt es mit Ihrer Zustimmung per E-Mail.</p> <p>Unterschrift _____</p> <p>Bei Fragen zum Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung können Sie sich gerne an buergerbeteiligung@stadt-koeln.de wenden!</p>
---	--

Wenden Sie sich an: buergerbeteiligung@stadt-koeln.de

Top 2: Reflexion der letzten Sitzung und der weiteren Zusammenarbeit





Arbeitsweise und Spielregeln des Arbeitsgremiums

- Öffentlichkeitsarbeit und Wahrung der Vertraulichkeit
- Informationsbereitstellung
- Verbindlichkeit und Präsenz
- Kommunikation und gemeinsame Sprache, Toleranz und Respekt
- Gleichbehandlung
- Vertretungs- und Rederecht
- Expertenwissen
- Kleingruppenarbeit
- Ergebnis- und lösungsorientiertes Arbeiten – Abstimmungen
- Störungen gehen vor
- Konflikte gehören dazu
- Gelassenheit und Spaß



Reflexion der letzten Sitzung und der weiteren Zusammenarbeit

Ablauf:

- Reflexionsrunde
 - Jede/r kommt zu Wort.
 - Das Gesagt bleibt unkommentiert während der Runde.
 - Wertschätzende Worte
 - Jede/r achtet auf Zeit.
- Reflexion im Plenum
 - Erarbeiten von Lösungsansätzen



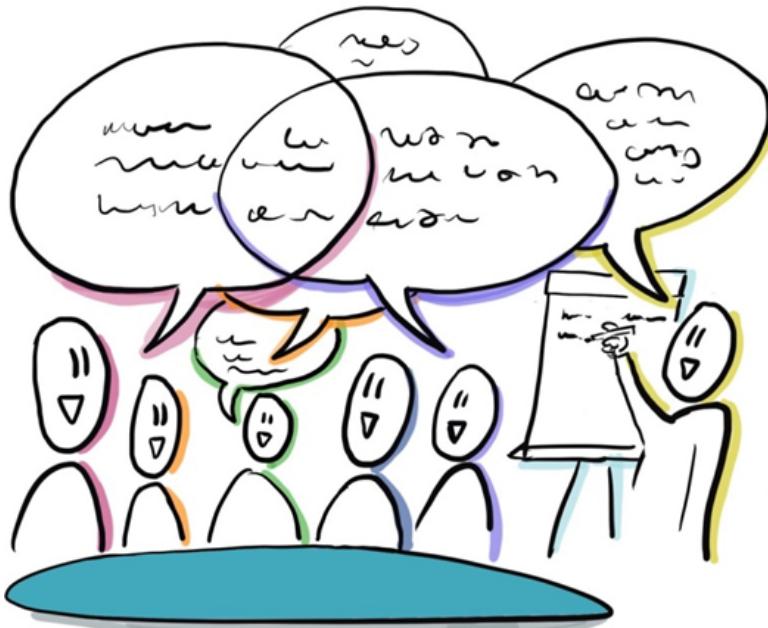
Fragen für die Reflexionsrunde

- Wie war für mich das letzte halbe Jahr in dem AG? (Was war schwierig? Was war gut? Was schätze ich an der Zusammenarbeit?)
- Was wünsche ich mir für die Zusammenarbeit in der Gruppe? Was braucht es, damit wir als AG zeitnah zu einem guten Ergebnis (guten Leitlinien) kommen?



Pause (20 min)

Top 3: Weitere Gestaltung des Leitlinienprozesses



- Zeitplan
- Umgang mit Texten
- Rolle des AG im Online-Dialog
- Leitlinienwerkstatt



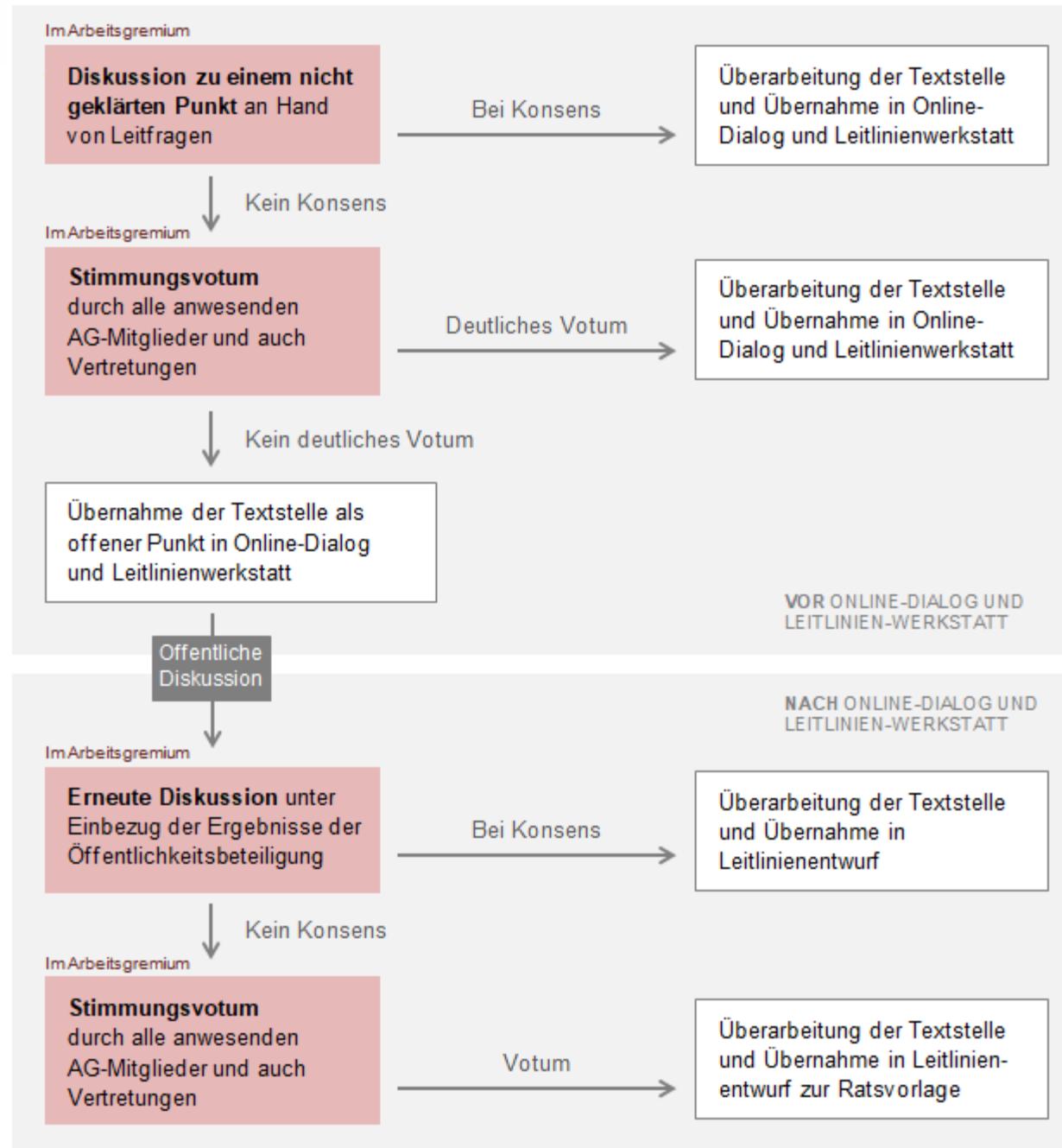


Zeitplan

- Notwendig für die Auseinandersetzung zur Zusammenarbeit bringt zeitliche Verschiebung mit sich. Neue Termine derzeit in Abstimmung.
- Online-Dialog und Leitlinienwerkstatt finden im neuen Jahr statt.
- Reaktiviert: Sitzung am 14.12.2017

Umgang mit den Texten

- Zielgerichtete Diskussionen
- Diskussionspunkte abschließen
- Klarheit schaffen, in welche Richtung der Entwurf weiterentwickelt wird
- Minderheiten-Voten für Ratsvorlage protokollieren





Rolle der AG-Mitglieder im Online-Dialog

- Zwischenstand der Leitlinien wird der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt
- AG ist Zuhörer und Adressat



Leitlinienwerkstatt

- Hauptziel: Zentrale Punkte aus Leitlinienentwurf verständlich erklären
(Was haben wir uns dabei gedacht?)
- Kein Fokus auf Text-Kommentierung
(Text wird dennoch zur Kommentierung bereit gestellt – Computer
Terminals (Online-Dialog) / Ausdruck auf Plakaten)
- Verständliches Erklären durch eine Art Rollenspiel (Produkte und
Gremien als physische Objekte auf die Bühne holen)
- Themeninseln: Arbeit an Diskussionspunkten
- Neben Online-Dialog soll es eine Offline-Anlaufstelle für
Kommentierung geben.



Übersicht der Diskussionspunkte im Entwurf

#1 Bürgerbeteiligung oder Öffentlichkeitsbeteiligung

– Vor- und Nachteile der Begriffe

#2 Beteiligungskonzeptvorbehalt durch das politische Gremium

#4 Kapitel zu Kommunikation: Abstrakte Beschreibung einer Kommunikationskultur oder einzelne Methoden/Formate?

#5 Beteiligungsbotschafter*innen: Mögliche Maßnahme zur Stärkung der Kommunikationskultur?

#6 Zusammensetzung des Beirats: Vorschlag Jugendvertretung, basierend auf Rückmeldung aus AG 9.



Weitere Diskussionspunkte

(Eingebracht durch Rückmeldungen zu Niederschrift)

#3 Zu Anregung von Beteiligung: „ob und prozentual ab wieviel Unterschriften Einwohner/innen bei einer Projektplanung fordern können, dass eine Bürgerbeteiligung stattfindet“



Was sind weitere Diskussionspunkte, die in einer der nächsten Sitzungen diskutiert werden sollten?

- In AG sammeln!
- Konkrete Diskussionspunkte bis 20.11.
an ZebraLog schicken!



Top 4: Diskussionspunkte / Zum Begriff Öffentlichkeitsbeteiligung (Kap.3, S.10)

- Was spricht für Öffentlichkeitsbeteiligung im vergleich zu Bürgerbeteiligung?
 - Alle werden angesprochen, unabhängig von Alter und Nationalität.
 - Spricht auch Gruppen/Initiativen sowie gesetzlich vorgesehene Vertretungen (Kammern) an.
- Was spricht gegen Öffentlichkeitsbeteiligung?
 - Verwechslung mit Öffentlichkeitsarbeit möglich
 - Begriff Bürgerbeteiligung ist bekannter



Wie gehen andere Leitlinien damit um?

- Kiel: Bürgerbeteiligung, nutzt dann aber den Begriff „Einwohnerinnen und Einwohner“
- Berlin Mitte: Bürgerbeteiligung / Bürgerinnen und Bürger, Hinweis: auch Kinder, Jugendliche, Menschen ohne Wahlberechtigung sind gemeint
- Bonn: Bürgerbeteiligung und nutzt sowohl Bürger*innen als auch Einwohner*innen
- Freiburg: Richtschnur für Öffentlichkeitsbeteiligung für Bau- und Planungsprojekte → Erweitert den Begriff der Bürgerbeteiligung bewusst hin zu Öffentlichkeitsbeteiligung



Öffentlichkeitsbeteiligung versus Bürgerbeteiligung

- Welche Begriffe sollten in den Kölner Leitlinien verwendet werden?



Top 5: Abschluss und Ausblick

- Anregungen der Gäste
- Nächste Schritte